

Wildbader Chronik.

Ältestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. —
Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 18.

Samstag, den 3. März

1888.

Württemberg.

Gestorben: 28. Febr. zu Stuttgart Regierungspräsident a. D. Moriz v. Schmidt, früher Direktor des kath. Kirchenrats, Landtagsabgeordneter für Rottenburg 1. Febr. bis 6. Aug. 1845, 5. Jan. bis 23. Febr. 1847 und 22. Januar bis 28. März 1848, 1852 pensioniert, Ehrenmitglied des kath. Kirchenrats, Kommenthur des Ord. der württ. Krone, Großkreuz des Fr.-Ord., 80 J. alt; daselbst Schullehrer a. D. Lorenz Schrof; zu Ravensburg Kanzlist Hermann Mohl.

Stuttgart. Die Nachrichten aus Florenz über das Befinden des Königs haben sich in der letzten Woche täglich günstiger gestaltet, so daß jetzt von der Ausgabe täglicher Bulletins abgesehen werden kann. Die Gefahr gilt als beseitigt, doch geht die Rekonescenz nur langsam vor sich und der König muß noch immer das Bett hüten, wird auch vor Eintritt wirklichen Frühlingswetters das Zimmer nicht verlassen dürfen.

Heilsbrunn. Man berichtet der N. Z.: Um dem immer fühlbarer werdenden Mangel an kleineren Wohnräumen teilweise abzuheben, hat der hiesige Wohnungsverein in seiner Versammlung am Montag beschloffen, drei weitere Wohnhäuser für zus. 14—16 Familien im Käferflug zu erstellen und dieselben baulich so einzurichten, daß jede Familie ihren eigenen Hauseingang hat. Dieses gemeinnützige Vorgehen verdient allseitige Anerkennung.

Tübingen. Die „Tüb. Kr.“ beschreibt eine astronomische Kunstuhr, welche 2 Schwarzwälder Uhrmacher, die H. H. Häusle und Koll, zur Zeit dort ausgestellt haben. Die Uhr, die der Kunstfertigkeit deutscher Uhrmacherei ein glänzendes Zeugnis giebt, zeigt außer den durch Schlag angezeigten Minuten, Viertelstunden, die Wochentage, Monate, Jahreszeiten und Jahreszahlen bis zum Jahre 10 000. Sie zeigt das Sonnensystem, die verschiedenen Mondphasen, die Umdrehung der Erde und die Tierkreise, sodann auf 17 Zifferblättern die Zeit der Hauptstädte der Welt. Von weiteren sinnreichen Einrichtungen wären zu nennen die 12 Apostel, die sich je nach Verlauf einer Stunde verneigen und von Christus gesegnet werden. In derselben Zeit werden die vier Menschenalter dargestellt. Beim Greis holt der Tod zum Hammerschlag aus. Ein Glöckner läutet die Gebetglocke, während 3 Mönche sich in die Messe begeben. Tag und Nacht werden durch 2 entsprechende Figuren dargestellt, während Hahn und Kuckuck in Thätigkeit sind. Alle die zahlreichen Figuren funktionieren mit der denkbar größten Genauigkeit. Das ganze Werk, das einen beträchtlichen Umfang hat, macht bei prachtvoller Ausstattung und künstlerischer Ausführung den Eindruck größter Solidität.

Vom Schönbuch, 28. Febr. Der große Schneefall der letzten Zeit hat das Wild in große Not versetzt und die sonst so scheuen Tiere näherten sich, Schutz und Nahrung suchend, vielfach den menschlichen Wohnungen. Ein Jahnender ist infolge von Entkräftung verendet aufgefunden worden. Zwei Hirschkälber sind aus dem tiefen Schnee gegraben worden und folgten an Stricken geführt ohne Widerstreben ihren Lebensrettern. Die Tiere werden in den Revieren in geräumigen Heuschuppen gefüttert; das täglich dargereichte Futter besteht aus Heu, Tannenreisig und Salz.

Hundschau.

Pforzheim. Brotpreise der Bäckergenossenschaft vom 1. März 1888. Schwarzbrot 1. Sorte: lange Form 2 Kilo 50 Pf., lange Form 1 Kilo 25 Pf., runde Form 2 Kilo 48 Pf., runde Form 1 Kilo 24 Pf., 1 Weißbrot 17 Pf., 1 Tafelbrot 20 Pf.

Karlsruhe, 29. Febr. Die feierliche Beisetzung des Prinzen Ludwig Wilhelm fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt. Es nahmen daran nachstehende fürstliche Personen teil: J. Großh. H. die Fürstin von von Leiningen, Prinzessin Marie von Baden, Se. K. H. Prinz Wilhelm von Preußen, Se. K. H. Prinz Wilhelm von Württemberg, Se. K. H. der Erbgroßherzog von Hessen, Se. K. H. der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, Se. Durchl. Landgraf Alexis von Hessen, Se. H. Erbprinz von Hohenzollern, Se. H. Prinz Hermann von Weimar, Se. H. Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Se. H. Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, Se. H. Prinz Ferdinand von Hohenzollern, Se. H. Prinz Albert von Anhalt, Se. H. der Erbprinz von Nassau, Se. Durchl. Fürst von Waldeck, Se. Durchl. Erbprinz von Leiningen, Se. Durchl. Prinz Reuß, Se. Durchl. Erbprinz von Fürstenberg, Se. Durchl. Prinz Alfred von Löwenstein-Wertheim, Se. Durchl. Fürst von Solms-Braunfels.

Karlsruhe, 1. März. Prinz Wilhelm ist mit dem Nachtschnellzug nach San Remo abgereist. Die Mehrzahl der Fürstlichkeiten ist abgereist.

Würzburg, 28. Febr. Der Direktor des Hofbräuhauses, Fuchs, wurde heute Morgen von der Transmision erfaßt, wobei ihm der Kopf abgerissen wurde.

Frankfurt a. M., 29. Febr. Die Frankf. Z. meldet aus San Remo: Gestern Nachm. trat eine Verschlimmerung des Befindens durch einen Erstickungsanfall ein, dessen mögliche Folgen durch sofortiges ärztliches Eingreifen beseitigt wurden.

— Ueber die Verhandlungen des deutschen Kriegsvereins, welcher am 25. und 26. Febr. in Frankfurt a. M. tagte, geht uns die Mitteilung zu, daß die Auflös-

fung des seitherigen und die Bildung eines neuen Vereins im Laufe der nächsten Monate, spätestens aber bis zum Herbst d. J. in Aussicht genommen ist. Es scheinen vorzugsweise die Gegenseitigkeitsgesellschaften sich der kostlosen Ausdehnung der Versicherungen auf die Kriegsgefahr zuneigen. Unter allen Umständen aber dürfte eine wesentliche Erleichterung der seitherigen Kriegsversicherungsbedingungen im neuen Verbands und bei sämtlichen deutschen Gesellschaften zu gewärtigen sein.

Aus **Köln** wird vom 22. Februar berichtet: In vergangener Nacht brachten drei Verhaftete aus dem Depot an der Spinnmühlengasse mit Hilfe eines aus den Strohsäcken gedrehten Seiles aus. Mit diesem ließen sie sich auf einen Anbau hinab und entkamen über die Dächer. Zwei der Männer waren lang verfolgte Diebe, ein Oesterreicher und ein Schweizer, der von seiner Heimathbehörde gesucht wird. Der Dritte war ein Obdachloser, dem das Unterkommen im Depot nicht behagte oder der vielleicht sonst ein schlechtes Gewissen hatte.

Berlin, 1. März. Der Reichsanz. veröffentlicht folgendes Bulletin aus San Remo von heute (Donnerstag) Vorm. 11 Uhr 5 Min.: Die Nacht war für den Kronprinzen gut. Das Allgemeinbefinden ist gehoben, auch das Aussehen besser.

— Der Kaiser hat bestimmt, daß die Regimenter, zu denen der verstorbene Prinz Ludwig von Baden in Beziehungen gestanden hat, Trauer anlegen. So haben die Offiziere aller badischen Truppenteile 9 Tage, die Offiziere des 1. badisch. Leib-Grenadier-Regiments und des 1. Garde-Mann-Regiments aber 14 Tage Trauer, einen schwarzen Flor um den linken Oberarm, anzulegen.

— Der Staatssekretär Graf Bismarck, der älteste Sohn des Reichskanzlers, muß sehr wichtige Privat-Angelegenheiten zu besorgen haben, denn heute wird gemeldet, daß er in solchen nach Dublin abgereist sei. Und gerade bei dieser schönen Jahreszeit.

— Unter den europ. Vändern hat Italien die meisten Aerzte, 17 568 Doktoren der Medizin, Deutschland hat nur 16 292, Frankreich 14 316, England 14 091, Oestreich kaum 11 000.

Aus **Chemnitz,** 26. Febr. wird der Fr. Z. geschrieben: Die Typhusfeuche hat hier in letzter Zeit stark an Ausbreitung gewonnen. Die Gerüchte übertreiben zwar, doch sind amtlich 635 Typhusfälle festgestellt.

Trient, 28. Febr. Aus den Seitenthälern werden neue Lawinstürze gemeldet. Zu Comasine im Nonstiale wurden sechzehn Baulichkeiten verschüttet. Neun Personen sind verunglückt; einige wurden schon tot aufgefunden, andere werden noch vermißt. In Pinzolo hat eine Lawine fünf Häuser begraben;

zwei Personen sind tot, zwei schwer verletzt. Ueberall herrscht Thauwetter, die Lawinengefahr dauert noch an.

Bern. Ein großartiges Unternehmen einer Wasserversorgung von Paris aus dem Neuenburger See macht gegenwärtig in schweizerischen und französ. Blättern viel von sich reden. Bekanntlich ist Paris mit Trinkwasser nicht gut versehen, es bezieht den Wasserbedarf größtenteils aus dem Oberlaufe der Seine und aus dem von der Marne abgeleiteten Kanal de l'Ouareque. Nun hat Ingenieur Ritter in Freiburg dem Pariser Gemeinderat einen Plan vorgelegt, die Stadt Paris in Hülle und Fülle mit Trink- und Nuzwasser aus einer geradezu unerschöpflichen Quelle zu versorgen, nämlich aus dem Neuenburger See. Das Unternehmen würde auf ungefähr 300 Millionen Fr. zu stehen kommen; dieser Summe würde jedoch eine sichere Einnahme zur Verzinsung und Tilgung gegenüberstehen. Der Neuenburger See liegt 500 Kilometer von Paris entfernt; über 400 Meter höher als Paris, hat eine Oberfläche von 350 Quadrat-Kilometer und könnte demnach, selbst wenn er ohne jeden Zufluß bliebe, zwei Jahre lang Paris mit soviel gutem Wasser versehen, daß auf jeden Kopf täglich 600 Liter kämen, ohne daß der Seespiegel mehr als einen Meter sinken würde.

Paris, 1. März. Wilson ist wegen Ordenshandels zu 2jähriger Gefängnisstrafe und 3000 Fr Geldbuße, sowie zu 5jährigem Verlust der Ehrenrechte verurteilt worden. (Von den übrigen Angeklagten erhielt Ribaudreau 8 Monate, Dubreuil 4 Monate und Herbert 1 Monat Gefängnis. Frau Rattazzi wurde freigesprochen. Mit den Mitgliedern des Parlaments wurde das Urteil überall mit dem Gefühl aufgenommen, daß es allzu hart ausgefallen sei.)

Rom, 28. Febr. In Afrika scheint es nun ernstlich losgehen zu wollen. Der Oberkommandant in Massaua, San Marzano, telegraphierte hierher: Der Negus dürfte bereits in Asmara angelangt sein. Er rief durch ein Edikt Alle zum Kriege gegen die Italiener auf; mit seinem unzähligen Heere hoffe er, die Italiener auszurotten. Wie es heißt, rücken die Abessinier in zwei Heeren, von Asmara und von Rasen, an.

Rom, 1. März. Aus Piemont laufen fortwährend Nachrichten ein von großen Unglücksfällen infolge von Lawinenstürzen. Das Dorf Ariez wurde gänzlich verschüttet, ebenso ein Teil des Dorfes Settimo Vittoria; zahlreiche Personen wurden dabei getötet. — Zwischen vielen Hunderten unbeschäftigter Arbeiter und der Polizei kam es gestern zu Rom wiederholt zu Szenen, welche an die Zusammenstöße auf dem Trafalgar Square in London erinnern. Die Arbeiter durchzogen, nach Brot und Arbeit rufend, die Straßen der neuen Quartiere, nahmen Vorräte weg und stürmten mehrere Bäckereien; die Polizei wurde mit einem Steinhagel empfangen und mußte von den Revolvern Gebrauch machen. Das Militär schritt mehrmals ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Gegen 10 000 Arbeiter sollen arbeitslos sein.

San Remo. Die düsteren Privatnachrichten mehren sich leider in erschreckender Weise. Aus London, 29. Febr., meldet man beispielsweise dem Frl. J.: Aus der besten Quelle erfährt Ihr Korresp. von soeben hier eingetroffenen Meldungen aus San Remo, die in Kreisen, die über jede Beunruhigung durch Sensationsberichte unzweifelhaft erhaben sind, die tiefste Niedergeschlagenheit erzeugen mußten. Nach Mitteilungen, die keineswegs etwa einseitig von einem oder dem anderen

Arzte herrühren, und die auch in Berliner Hoffkreisen aufs Ernste gewürdigt werden, ist leider mit der erschütternden Annahme zu rechnen, daß das Leben des hohen Leidenden nur noch nach Wochen bemessen werden kann. Der ganze Kehlkopf ist bereits in weit vorgeschrittenem Maße von der türkischen Krankheit zerlegt und weiter unten im Schlunde hat sich eine neue Wucherung gezeigt, die auch die Gefahr der Katastrophe näher bringen muß.

Bellinzona, 28. Febr. Ein gewaltiger Lawinensturz fand nach dem Bund im Thale Marobbia oberhalb Giubiasco statt. Sieben Personen kamen ums Leben; viel Vieh und 3 Häuser mit Scheunen sind im Schnee begraben. Weitere Lawinenstürze werden auch im Verzasla- und Maggiathal befürchtet.

Madrid, 27. Februar. In Folge von Schneefällen ist auf mehreren Eisenbahnlinien der Verkehr gestört.

Newyork, 28. Februar. Infolge einer Kesselexplosion an Bord des Fährbootes in Süd-Villejo in Kalifornien sind über 30 Menschenleben verloren gegangen.

Newyork, 29. Febr. Das Unionsquare-Theater ist niedergebrannt. Durch Einsturz eines Teils des brennenden Daches wurden sechs Feuerwehrleute verletzt.

— Die Deutschen in Amerika wehren sich. Unter dem Ruf „für Freiheit und Recht“ hat der Vorort des nordamerikanischen Turnerbundes eine Bewegung zum Schutz der persönlichen Freiheit und zum Widerstand gegen die unerträglich werdenden Uebergriffe eines dem Deutschtum feindselig gesinnten Elements eingeleitet. In einem Rundschreiben an die Turnvereine werden diese aufgefordert, alles zu thun, um in ihren Orten Vereine für Freiheit und Recht ins Leben zu rufen. Diese solle alle zusammen einen nationalen Charakter annehmen und eine organisierte Bewegung gegen ihre Feinde ausführen. Vorort ist die Stadt Philadelphia.

— Die neueste Post aus China bringt die folgenden Nachrichten: Ein furchtbares Unglück ereignete sich bei den zur Eindämmung des Hoang-ho vorgenommenen Arbeiten. 2000 aus Bambus gebaute Fahrzeuge waren mit Steinen beladen worden, um den Lauf des Wassers zu hemmen. Als sie in den Fluß hinaus fuhren, wurden sie von dem wilden Strom erfasst und gingen sämtlich unter. 3 Mandarinen und 4000 Kulis ertranken. Die Arbeiten an dem Flusse bestehen namentlich im Ausfüllen der Durchbruchstellen, in Verstärkung der Ufer, Erweiterung und Tieferlegung des Kanals, Ausgrabung paralleler Kanäle und Abschneidung der Stromwindungen. In Chi-nan-tzu, einer der größten Städte von Schantung, zerstörte der Pöbel die christlichen Kirchen und bedrohte die britischen, amerikanischen und französ. Missionare. — In Hongkong wütet eine Blatternseuche. In den ersten zwei Wochen des neuen Jahres kamen 146 Todesfälle an der Seuche vor; 9 Europäer erlagen der türkischen Krankheit.

Ueber eine schreckliche Grueselthat,

welche von Sklavenhändlern in Mittelafrika verübt wurde, liegen folgende Berichte vor: Seit geraumer Zeit trieb eine Horde arabischer Sklavenjäger ihr Wesen in der Umgegend des Nyassasees. Die Einwohner der umliegenden Dörfer wurden des Nachts von den Arabern überfallen. Die kräftigen Männer, Frauen und Kinder wurden als Sklaven weggeschleppt, die übrigen getötet oder in die Flucht getrieben. Gegen Mitte November suchte eine große Menge von Flüchtlingen des Stammes

Muda Zuflucht in einer wenige Meilen von Karuga, einer Station der afrikan. Seegesellschaft, gelegenen Lagune. Dorthin wurden sie von den Arabern verfolgt, welche aus reiner Mordgier das Schilfrohr und das struppige tropische Gebüsch, welches die Lagune umgab, in Brand steckten. Die unglücklichen Afrikaner verbrannten entweder bei lebendigem Leibe oder wurden, wenn sie den Flammen zu enttrinnen suchten, von den unmenschlichen Sklavenjägern, welche das brennende Gebüsch umstellten hatten, erschossen oder mit Speeren niedergestochen. Viele der Unglücklichen sprangen in ihrer Verzweiflung in die Lagune, wo sie entweder ertranken oder von den zahlreichen Krokodilen hinabgezogen und verzehrt wurden. Nur ein kleines Häuflein Eingeborener entkam der Mordthat. Eine alte blinde Frau, die in die Gewalt der Unholde fiel, wurde frei gelassen, nachdem ihr die Ohren abgeschnitten worden waren. Am 23. Nov. griffen die Sklavenhändler, etwa 600 an Zahl, die unweit des Schauplatzes der Mordthat gelegene englische Station an, in welcher sich zur Zeit nur der brit. Konsul O'Neill, und mehrere schottische Missionare befanden. Diese Handvoll von Weißen schlug, obwohl sie überumpelt wurde, den ersten Angriff auf das Fort zurück und nahmen alsdann die 500 Eingeborenen der Station auf, während Beistand von den in nördlicher Richtung wohnenden britenfreundlichen Stämmen erbeten wurde. Die Araber belagerten dann das Fort, errichteten Pallisaden zwischen Bäumen von bedeutender Höhe, von denen sie das Fort beschossen. Die Belagerten verschanzten sich so gut sie konnten und es gelang ihnen, während eines verzweifelten Anfalles das Magazin niederzubrennen. Die Belagerung dauerte 5 Tage. Die Munition der Belagerten ging zur Neige und Lebensmittel konnten nur durch Ausfälle beschafft werden, während das Feuer der Angreifer immer heftiger und wirksamer wurde. Am sechsten Morgen nach einer bang verbrachten Nacht bemerkten die Belagerten eine ungewöhnliche Stille im feindlichen Lager. Sie wagten sich hinaus und fanden den ganzen Platz verödet. Die Araber waren still abgezogen, nachdem sie in Erfahrung gebracht hatten, daß 5000 Eingeborene zum Entsatze der Engländer im Anzuge seien. Diese 5000 Krieger trafen auch bald ein und mit ihrer Hilfe wurden die Pallisaden zerstört. Für die Europäer der Station lief der Kampf glücklich ab; sie alle blieben unverfehrt und zwei Eingeborene wurden verwundet.

Vermischtes.

(Aus der Schule). Lehrer: Was ist eine Kugel? — Schüler: Eine Kugel ist ein Körper, der rundum herum rund ist! — Lehrer: Und du bist ein Dummkopf, der rundum herum dumm ist!

Sinnspruch.

Geht's Dir nicht recht, verfall' nicht in Trost,
Geduld allein wird Besserung erzielen;
Schlägst mit der Faust Du auf den harten Klotz,
Wird Deine Hand allein die Schläge fühlen.

Burkin, umsonst wendet man sich an billigere Bezugsquellen für **Serren-** und **Knabenanzüge** in reiner Wolle, nabelfertig, ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter. Direkter Versandt in einzelnen Metern und ganzen Stücken durch das **Burkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**, Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.



Geburtsfest Sr. Maj. des Königs

am
Dienstag den 6. März 1888

Programm:

1. Allgemeine Besichtigung der Gebäude.
2. Morgens 8 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen.
3. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; eine Viertelstunde früher Versammlung auf dem Rathhaus zum gemeinschaftlichen Kirchgang.
4. Nachmittags 1 Uhr: Festessen im „Hotel Frey“.
5. Abends von 7 Uhr an: Allgemeines Bankett daselbst.

Die Stadtbewohner werden zur würdigen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes freundlichst aufgefordert.

Den 1. März 1888.

Stadtschultheißenamt.
Bätzner.

Verein für Bienenzucht.



Diejenigen Mitglieder, welche sich an einem gemeinschaftlichen Bezug von Bienen beteiligen wollen, werden gebeten, dies im Laufe dieser Woche dem Kassier schriftlich anzuzeigen, unter Angabe ihrer besonderen Wünsche. Die Anmeldung kann aber auch persönlich geschehen bei der Ausschußsitzung, die am nächsten **Sonntag den 4 März**, Nachmittags 2 Uhr bei Vogt zur „Wilhelmshöhe“ in Neuenbürg stattfindet. Bemerkte wird, daß die Nebenkosten des Bezugs auf die Vereinskasse übernommen werden.

die Nebenkosten des Bezugs auf die Vereinskasse übernommen werden.

Zu Ostern und Konfirmation!

Große Auswahl in Gebet- und Predigtbüchern zc.

Geschenk-Litteratur.

Max Ringe's Buchhandlung, Wildbad.

Wir empfehlen alle Arten



garantirt naturreiner **Weine**

von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Cabinetweinen, sowie

ächte gebrannte Wasser etc.

Außer einem reichhaltigen Lager in Faß- und Flaschenweinen in unseren Kellern in Worms a. Rh. und in Bordeaux bzw. im Zollkeller Mainz halten wir in Pforzheim ein ausreichendes Flaschenlager in den gangbarsten Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Franken-, deutschen, und französischen Rothweinen, Schaumweinen, deutschen und **ächt franz. Cognac**, Rum und Arac. Hauptniederlage der vortrefflichen **Punsch-, Grog-** etc. **Essenzen** und **Liköre** des altberühmten Hauses Carl Schroeter Söhne in Hanau zu Original-Preisen.

Grumbacher & C^{ie.} Pforzheim,
Weinhandlung und Weinversand-Geschäft.

Sattler - Gesuch.

Dauernde Arbeit, auch wird solche auswärts abgegeben.

Sattlerwerkstätte,
Königstr. 18 B., (Hhs.) neben dem Bahnh. **Stuttgart.**

Wildbad.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des am 17. v. Mts. gestorbenen **Wilhelm Michael Friedrich Günthner**, ref. Anwalts in Sprollenhaus, hiesigen Stadtbezirks,

sind

binnen 14 Tagen

dahier anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftsteilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 2. März 1888.

R. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Wildbad.

Verkauf eines Bauplatzes.

Die der Stadt gehörige Parz. Nr. 309 3 a 55 qm Parkanlage zwischen der König-Karl-Straße und der Holl'schen Villa

kommt am

Montag den 5. März d. J.,
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. März 1888.

Stadtschultheißen-Amt.
Bäzner.

Verloren

ein Schlummerkissen; abzugeben im Försterhaus.

Ein Importgeschäft gangbarer Luxus-Artikel sucht für die Saison ein besseres Laden-Geschäft mit guten Schaufenstern zur Uebernahme des Depôts gegen hohe Provision.

Offerte unter S. A. an die Expedition d. Bl.

Bruchleidende

finden Rat und Hilfe durch das Schriftchen „die Unterleibsbrüche und ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende“ welches gratis und franko durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen zu beziehen ist.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, überreichendem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäß. Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit od. Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verl. durch Apotheker Carl

Schutzmarke. **Brady, Kremser** (Währen). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Heilmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Gibt zu haben in fast allen Apotheken.
In Wildbad bei Apoth. Th. Ungelster.
In Liebenzell bei Apoth. Staib.



